

Theaterschüler lernen von Theaterprofis

„Jugend spielt für Jugend“ geht in die Probenphase

VON JAN SEDELIES

Ausgerechnet diese Szene. Die Leiterin der Theater-AG der IGS Linden, **Jutta Gerhold**, schüttelt mit einem leichten Lächeln den Kopf. Aber wenn die Schüler entscheiden dürfen, welche Szene ihres Stücks „Sieben Todsünden oder Aus dem Leben des E.“ sie zum Ende des Probenabends noch einmal spielen wollen, antworten diese euphorisch: die Bordellszene. Also nehmen sie auf Stühlen in Jeans und T-Shirts laszive Haltungen ein, schlagen die Beine übereinander und versuchen ihren 16-jährigen Mitschüler **Cosimo Orth** zu verführen. Dazu singen sie „Nur kein Genieren“ aus dem Musical „Elisabeth“ und verdrehen Augen, Beine, Köpfe. „Im Salon gibt es kein Pardon“, heißt es im Text. Und **Martin Engelbach** spielt so intensiv die passenden Töne am Klavier dazu, dass die Notenblätter auf den Boden fallen. Ekstase im Schultheater. Applaus.

Engelbach spielt in der Regel nicht in kleinen Schulräumen. Er hat einst mit Ulrich Tukur und Wolf Biermann Liederabende gestaltet, war musikalischer Leiter am Theater Basel, am Burgtheater Wien und am Schauspiel Frankfurt. Seit der Spielzeit 2012 hat er ein festes Engagement am Schauspiel Hannover und wirkt an Stücken wie „Fabian“, „Schillers Räuber“ und „Sympathie für den Teufel“ mit. Nun spricht er über Tonhöhen, passende Ausdrucksformen, Rhythmus. Es ist das erste Mal in der fast vier Jahrzehnte langen Geschichte des Theaterfestivals „Jugend spielt für Jugend“, dass Schauspielprofis mit Schülern zusammenarbeiten. „Die Zusammenarbeit mit den Schülern ist sehr unkompliziert. Und ich lege mich natürlich sehr für die Gruppe ins Zeug“, sagt Engelbach.



Foto: Krajnović

„Nur kein Genieren“: Schüler der IGS-Linden proben für das Theaterfestival.

Wie Engelbach proben gerade insgesamt neun Theaterexperten in der Region Hannover mit Schülern für das Festival. So arbeitet Schauspieler **Christian Bo Salle** mit Mitgliedern der Theater-AG des Georg-Büchner-Gymnasiums Seelze zusammen. Und der Dozent für Sprech-erziehung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, **Onno Gromann**, gibt einer freien Schauspielgruppe, die das Stück „Per(de)fekt“ vorbereitet, einen Sprechkurs. An der IGS Linden ist man von der Unterstützung begeistert. „Wir haben rhythmische Aufwärmübungen ausprobiert. Das hilft“, sagt Cosimo Orth. „Ich möchte in den Bereich Musical und Schauspiel“, erzählt **Jamie-Zoe May**. Seit zwei Jahren nimmt sie Gesangsunterricht. „Es ist eine tolle Möglichkeit, richtiges Theater zu spielen.“ Die Hilfe kommt an.

Das Ergebnis der Proben können Interessierte beim Festival erleben. Neun Produktionen sind vom 15. bis 19. Juni im und um den Ballhof zu sehen. Eine Fachjury vergibt anschließend drei hoch dotierte Förderpreise.

